

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 128. Montag, den 5. November 1827.

Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät.

Hauptversammlung der Michaelis-Messe am 3. October 1827.

Der Hr. Direktor eröffnete die Sitzung mit einer Uebersicht der im verfloffenen Halbjahre gehaltenen Vorträge, eingegangenen Geschenken und aufgenommenen Mitglieder, gab hierauf über die Verwaltung und den jetzigen Zustand des Möckernschen Landguts nähere Nachrichten und legte die, das Letztere betreffenden, Rechnungen vor. Sodann geschah dasselbe von dem Kassirer der Societät, Herrn Kommerzienrathen Pulz, in Bezug auf die Kasse, welche durch die Ausnahmegelder und die jährlichen Beiträge der Mitglieder gebildet wird.

Hierauf übergab der Herr Direktor einige zur Hauptversammlung eingegangene Geschenke. Es waren a) die Modelle eines gewöhnlichen, eines Verbyschen und eines dreischaarigen Pflugs, eines mehrfachen Kartoffelhakens und eines Kochofens; sämmtlich von Hrn. Sigism. Klett; b) das Monatsblatt des R. Pr. märkischen ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam. 5ter Jahrgang. Geschenk der Deputation genannter Gesellschaft. c) des Hauptmanns Busch großes Werk „über die beste und wohlfeilste Feuerungsart, nebst der Zugabe, womit der Herr Direktor selbst die Bibliothek der Gesellschaft bereicherte.

Nach einer allgemeinen Unterhaltung über die Busch'schen Oefen und die Feuerungstheorien überhaupt, legte Herr Friedrich August Pressler aus Gera Proben von Berg und Flachse von vorzüglicher Feinheit, Festigkeit und Weiße vor, die, seiner Versicherung zufolge, durch eine chemische Behandlung des Leins, welche weder kostspielig, noch mühsam, auch keine Bleichoperation seyn soll, indessen noch geheim gehalten wird, zubereitet waren. Nach dem Urtheile anwesender Sachverständiger möchte sich der so zubereitete Flachse zu Fertigung feiner Gewebe, besonders der sogenannten Brabantischer Spitzen, wohl benutzen lassen und ist es zu wünschen, daß mit dem Pressler'schen Flachse Versuche angestellt würden. Diese allein können über die Entdeckung des Herrn Pressler, welche der Societät, namentlich für Sachsen, berücksichtigungswerth erscheint, entscheiden. Herr Pressler versprach hierauf, größere Partien seines Flachses zu Spinnversuchen einzusenden und überließ die vorgelegten Proben den Sammlungen der Gesellschaft.

Sodann sprach der Syndikus der Societät, Herr D. Nothke, voraus bemerkend, daß auch die Stadtwirtschaft in das Bereich der Gesellschaft gehöre, über ein einfaches Viehkataster in tabellarischer Form, bei Administration, von Häusern besonders brauchbar, und übergab ein Schema zu dem Archive. Endlich hielt der Deputirte Herr Apotheker Därwino